

Offener Brief: Referat für Soziales, Jugend und Kultur

Fürth, 29.03.2021

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Jung,

bis zum 30. April 2021 läuft die Bewerbungsfrist zur Neubesetzung des Referats für Soziales, Jugend und Kultur der Stadt Fürth. Elisabeth Reichert war in diesem Amt die zweite Frau als städtischen Referentin. Eine dritte Frau wurde als Leiterin des Baureferats berufen, so dass die sechs Referate zur Zeit paritätisch besetzt sind.

Als Unabhängige Frauen Fürth UFF e.V. wünschen wir uns, dass paritätische Teilhabe an den Entscheidungsfunktionen in der Stadt weiterhin verstärkt realisiert wird. Unser Verein hat sich genau mit dem Ziel gegründet, hierüber im Gespräch zu bleiben.

Herr Oberbürgermeister Dr. Jung betont stets die guten Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Frauen in der Verwaltung der Stadt. Wir finden: Dies sollte weiter ausgebaut werden.

Daher schlagen wir vor: Sollte sich im ersten Durchgang keine geeignete Frau finden, dann sollten die zur Disposition stehenden Aufgaben bundesweit ausgeschrieben werden (wie bereits beim vorletzten Mal im Baureferat geschehen).

Und wenn dies geschieht, dann wünschen wir uns darüber hinaus, dass der Zuschnitt des bisherigen Referats noch einmal kritisch überdacht wird: Ein "Superressort" (Zitat FN 27.03.2021) bedeutet eine extreme Belastung. Ist das sinnvoll?

Warum gibt es nicht, wie in vielen anderen Städten, eine Aufteilung in ein eigenes Kulturreferat und ein eigenes Referat für Soziales und Jugend?

Wir freuen uns auf konstruktive Diskussionen.

Mit freundlichen Grüßen

Sirka Schwartz-Uppendieck

Verteiler:
Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung
Stadtratsfraktionsvorsitzende und ihre Stellvertreterinnen
Fürther Nachrichten

.....
Unabhängige Frauen Fürth e.V. - UFF
1. Vorsitzende
post@uff-fuerth.de
www.uff-fuerth.de
.....